

SNARE BOOK

JOST NICKEL





Mein besonderer Dank geht an:

Sonor Drums: Thomas Barth

Meinl Cymbals & Percussion: Norbert Saemann, Chris Brewer, Chris Sterbling und Oliver Käßler

Vic Firth Sticks: Joe Testa und Frank Rohe (M&T)

Remo Drumheads: Nico Nevermann (GEWA), Gary Mann und Chris Hart

Ahead Armor Cases: Curt Doernberg (Musik Wein)

Beyerdynamic Microphones: Bernd Neubauer

Ich widme dieses Buch meiner Frau Mareike und meinen Töchtern Alma und Annelinde

www.jostnickel.com



Alfred Music
LEARN • TEACH • PLAY

© 2019 Alfred Music Publishing GmbH
www.alfredverlag.de
www.alfredmusic.de | [alfredmusic.de](http://www.alfredmusic.de)

All Rights Reserved.
Printed in Germany.

Covergestaltung: Gerhard Kühne
Notensatz: Jost Nickel
Lektorat: Thomas Petzold
Gesamtleitung: Thomas Petzold
Art.-Nr.: 20279G (Buch & Beilage Lesetexte)
ISBN 10: 3-947998-11-2
ISBN 13: 978-3-947998-11-1

Fotonachweis:
Umschlagfotos: © by Gerhard Kühne
S. 3, 12, 17, 55, 98 und 122: © by Gerhard Kühne
S. 26 und 107: © by Meinl
S. © 29 und 38: © by Drumeo
S. 35 und 93: © by Anshix Arts
S. 44 © by Jost Nickel

*Herzlich Willkommen zu meinem **Snare Book!***

Es enthält eine Fülle verschiedener *Snare-Übungen*, die deine Technik verbessern werden, aber auch dein generelles Rhythmus-Verständnis.

Ich übe gerne, mag aber keine Übungen, bei denen ich ständig das Gleiche spielen soll. Dann schweiften meine Gedanken ab, und ich kann mich kaum dazu motivieren, weiter zu üben.

Natürlich bedeutet Üben, dass man Dinge immer wieder tut, aber mir ist wichtig, dass der Variantenreichtum der Übungen dazu führt, dass ich konzentriert bleibe und die Dinge GERNE übe, anstatt mich dazu ZWINGEN zu müssen.

Ich bin mir sicher, dass der Variantenreichtum in diesem Buch dazu beiträgt, dass du dich gut konzentrieren kannst und so Spaß beim Üben hast. Das macht es leichter, Übungen so oft zu spielen, wie es für das Weiterkommen erforderlich ist.

Wie bleibe ich bei der Sache?

- Mich faszinieren Übungen, bei denen ich bei einer teilweise mir wohl bekanntes Sticking mit einer ebenso bekannten Technik kombiniere und die Kombination dieser beiden Zutaten dazu führt, dass ich meine Hände neu sortieren muss.
- *Gewohnheiten zu durchbrechen* ist auch eine gute Idee, wie z.B. nicht jeden Flam zu akzentuieren.
- Oder es kann interessant sein, Patterns in Achteltriolen statt in Sechzehntelnoten zu spielen. Obwohl die Schlagabfolge unverändert ist, ist es eine große Herausforderung, Paradiddle (und andere Stickings) in anderen Rhythmen zusammenhängen zu spielen. Die *Kombination aus rhythmischer und technischer Herausforderung* führt dazu, dass du bei der Sache bleibst.

Je spaßvoller deine Übungen findest, desto lieber wirst du üben und so ein besserer Musiker werden.

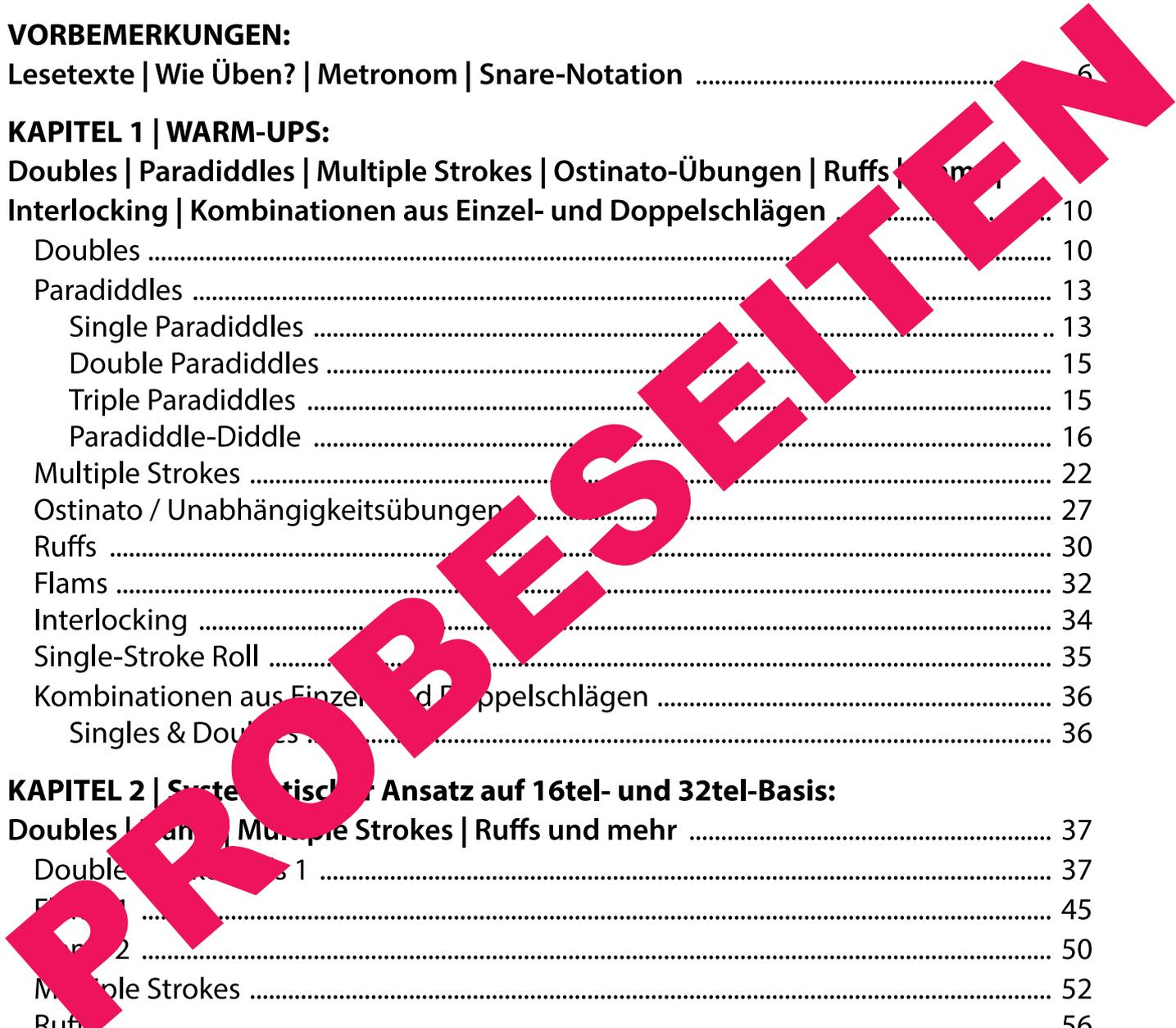
Mein Snare Book ist also definitiv KEIN typisches Rudiments Buch. Wenn ich Musik mache, denke ich tatsächlich nie an Rudiments, sondern an die Rhythmik, nach der die Musik verlangt.

Meinens benutze ich mein *Pad*, wenn ich Snare-Übungen spiele:

- Es ist *leiser*.
- So ein Pad ist einfach praktisch: Ich kann *zu Hause* üben oder mich *vor Gigs* aufwärmen und ich kann es sogar mit in den *Urlaub* nehmen (nur Mitnehmen reicht natürlich nicht).
- Mir fällt es leichter, mich auf meine Snare-Technik zu *konzentrieren*, wenn ich nur das Pad und nicht das ganze Drumset zur Verfügung habe.

Jost Nickel

Vorwort	3
Inhalt	4
VORBEMERKUNGEN:	
Lesetexte Wie Üben? Metronom Snare-Notation	6
KAPITEL 1 WARM-UPS:	
Doubles Paradiddles Multiple Strokes Ostinato-Übungen Ruffs Flams Interlocking Kombinationen aus Einzel- und Doppelschlägen	10
Doubles	10
Paradiddles	13
Single Paradiddles	13
Double Paradiddles	15
Triple Paradiddles	15
Paradiddle-Diddle	16
Multiple Strokes	22
Ostinato / Unabhängigkeitsübungen	27
Ruffs	30
Flams	32
Interlocking	34
Single-Stroke Roll	35
Kombinationen aus Einzel- und Doppelschlägen	36
Singles & Doubles	36
KAPITEL 2 Systematischer Ansatz auf 16tel- und 32tel-Basis:	
Doubles Flams Multiple Strokes Ruffs und mehr	37
Double-Stroke Rolls 1	37
Flam 1	45
Flam 2	50
Multiple Strokes	52
Ruffs	56
3-Stroke Ruffs	56
4-Stroke Ruffs	61
Double-Stroke Rolls 2	66
Inverted Double-Stroke Rolls 1	73
Inverted Double-Stroke Rolls 2	80





KAPITEL 3 | Kombination aus 16tel- und 32tel-Noten:

Singles | Doubles | Paradiddles 84

 Singles 84

 Doubles 89

 Paradiddles 90

KAPITEL 4 | Systematischer Ansatz auf Achteltriolen-Basis:

Doppelschläge | Flams | Multiple Strokes | Ruffs und mehr 99

 Double-Stroke Rolls 1 – Triplets 99

 Flams 1 – Triplets 104

 Flams 2 – Triplets 104

 Multiple Strokes – Triplets 105

 Ruffs – Triplets 106

 3-Stroke Ruffs 106

 4-Stroke Ruffs 107

 Double-Stroke Rolls 2 – Triplets 108

 Inverted Double-Stroke Rolls 1 108

 Inverted Double-Stroke Rolls 2 109

KAPITEL 5 | Kombination von Achtel- und Sechzehnteltriolen:

Singles und Inverted Paradiddles 110

 Singles – Triplets 110

 Inverted Paradiddles – Triplets 115

KAPITEL 6 | Triolen:

Ostinat- und Unabhängigkeitsübungen 119

 Ostinat 119

Lehrer Lesetexte



Vorbemerkungen:

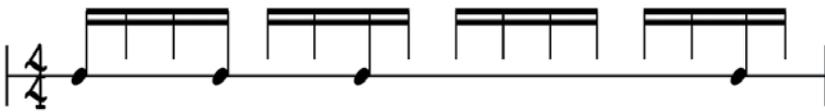
Lesetexte | Wie üben? | Metronom | Snare-Notation

Die Lesetexte

Ich habe mich entschieden, die Notation *so einfach wie möglich* zu gestalten, um es denen leichter zu machen, die noch nicht so gut Noten lesen können. So findest du in den Lesetexten *keine Pausen*, und es sind auch immer *alle Schläge* der jeweiligen Subdivision ausnotiert. Immer wenn du einen *Notenkopf* siehst, fügst du zur jeweiligen Übung einen *Akzent* hinzu.

Hier beispielhaft ein Takt eines der *Lesetexte* (siehe Beilage):

Vorübung 1



Um zu verdeutlichen, weshalb diese Art der Notation einfacher zu lesen ist, habe ich einmal *meine* Notationsweise mit der *regulären* und natürlich korrekten Notationsweise verglichen.

Zeile 1 zeigt, wie die Lesetexte in diesem Buch notiert sind.

Zeile 2 zeigt die „normale“ Art, einen solchen Rhythmus mit Pausen zu notieren.

Vorübung 2



Wenn es dir lieber ist, mit *regulären* Lesetexten zu arbeiten – also mit Pausen (siehe *Zeile 2* des obigen Beispiels), schicke bitte meine E-Mail an snarebook@jostnickel.com, und du erhältst ein PDF.

Die Subdivision der *Lesetexte 1 bis 5* sind *Sechzehntelnoten* und die der *Lesetexte 6 bis 11* *Achteltriolen*. Im *Verzeichnis B* wirst du wissen, wann es an der Zeit ist, mit den Lesetexten zu üben.

Verinnerlichen der Rhythmik der Lesetexte

Solltest du manchmal mit den Lesetexten zu arbeiten und du dir unsicher bist, wie die Rhythmik funktionieren soll, kannst du sie dir folgendermaßen klarmachen:

Bei den auf *Sechzehntelnoten* basierenden Lesetexten spielst du *Einzelschläge (R L R L)* und verteilst den Lesetexten entsprechend *Akzente* auf die Sechzehntel. So gewöhnst du dich an die Rhythmik und kannst sie auf die verschiedenen Übungen anwenden.

Vorübung 3 zeigt genau das. Du spielst *Einzelschläge in Sechzehnteln* und verteilst die durch den Lesetext vorgegebenen *Akzente* darauf.

Vorübung 3



Ostinato-Übung 4

Rechte Hand = Ostinato

Musical notation for the right hand ostinato exercise. It consists of two staves of music in 3/4 time. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. The rhythm is a repeating eighth-note pattern: quarter, eighth, eighth, quarter, eighth, eighth, quarter. The second staff continues the pattern with a different rhythmic variation.

Linke Hand = Ostinato

Musical notation for the left hand ostinato exercise. It consists of two staves of music in 3/4 time. The first staff starts with a bass clef and a key signature of one flat. The rhythm is a repeating eighth-note pattern: quarter, eighth, eighth, quarter, eighth, eighth, quarter. The second staff continues the pattern with a different rhythmic variation.

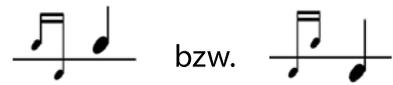


Foto © drumeo

Ruffs

Die Inspiration zu den nächsten Übungen kommt vom *3-Stroke Ruff*. Die drei Schläge des *3-Stroke Ruff* bestehen aus zwei Vorschlägen und einem Hauptschlag – alle als Einzelschläge gespielt.

3-Stroke Ruff



Bei der traditionellen Variante des Ruff ist der Akzent auf dem *dritten* Schlag. In meinem täglichen Leben als Drummer spiele ich aber oft den Akzent auch auf dem ersten und seltener auch auf dem zweiten Schlag des Ruff.

Bevor wir Ruffs mit den verschiedenen Lesetexten kombinieren, hier vier vorbereitende Übungen.

In *Ruffs 1* spielst du in *Zeile 1* einen *Double-Stroke Roll*. In *Zeile 2* behältst du den Roll bei und mit der *linken* Hand pro Viertel einen Schlag hinzu.

Ruffs 1



In *Ruffs 2* spielst du in *Zeile 1* wieder einen *Double-Stroke Roll*, fügst in *Zeile 2* nun aber mit der *rechten* Hand pro Viertel einen Schlag hinzu.

Ruffs 2



In *Ruffs 3* fügst du in *Zeile 2* mit *beiden* Händen Schläge zum *Double-Stroke Roll* hinzu.

Ruffs 3



Doubles

Die folgenden Übungen unterscheiden sich nur durch das Sticking, das du während der 32tel-Noten spielst: Anstelle von Einzelschlägen spielst du nun *Doppelschläge*.

Doubles 1



Die nächste Übung ist identisch mit *Doubles 1*, aber um eine Achtelnote versetzt.

Doubles 2



In *Doubles 3* spielst du zweimal das Gleiche: eine Gruppe (R R L L in 32tel-Noten) gefolgt von zwei 3er-Gruppen (R L L in 16tel-Noten).

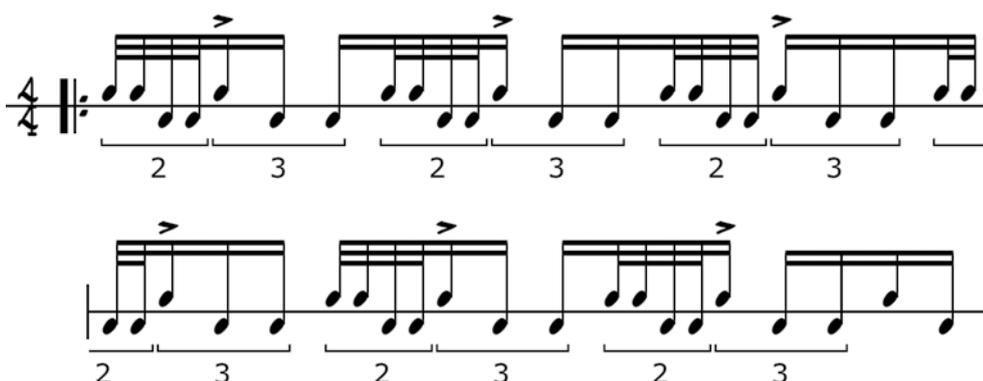
Zur Erinnerung: Die Zahlen unter der Notation markieren die Länge der Figuren in Sechzehntelnoten und nicht die Anzahl der Schläge.

Doubles 3



In der nächsten zweitaktigen Übung *wechselst* du zwischen den oben genannten 2er- und 3er-Gruppen.

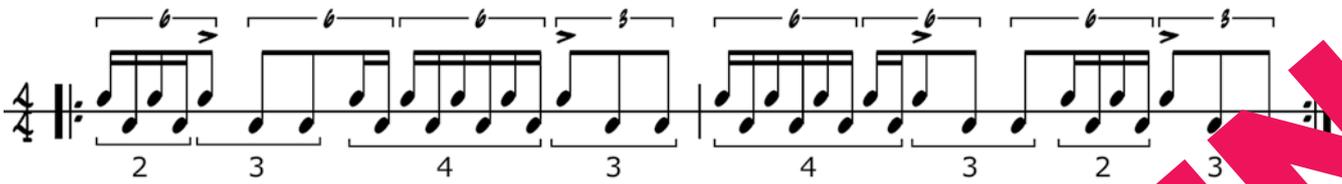
Doubles 4



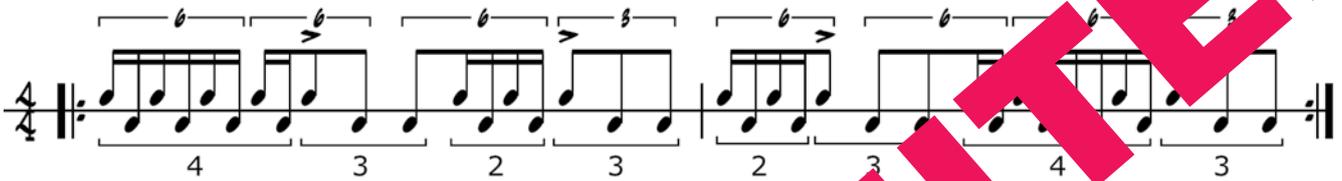
Jetzt kombinierst du Übung **Singles 4 – Triplets** (hier spielst du Sechzehnteltriolen über zwei Achteltriolen) mit **Singles 9 – Triplets** (hier spielst du Sechzehnteltriolen über vier Achteltriolen).

Die folgenden Übungen zeigen vier verschiedene *Kombinationen*. Die benötigten technischen Fähigkeiten sind die gleichen wie vorher, allerdings verbesserst du diese weiter durch die anspruchsvollere Rhythmik.

Singles Kombination 1 – Triplets



Singles Kombination 2 – Triplets



Singles Kombination 3 – Triplets



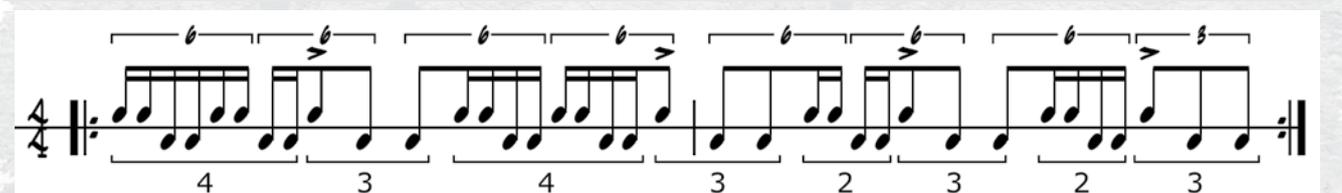
Singles Kombination 4 – Triplets



Tipp:

In Kapitel 2, wo diese Übungen mit 32tel- und 16-Noten gespielt haben, habe ich alle Übungen auch mit *Doppelschlägen* anstelle von Einzelschlägen notiert (vergleiche dazu Seiten 89 und 93). Dies kannst du natürlich auch machen, wenn du die Übungen wie jetzt in Triolen spielst. Zur Verdeutlichung hier Übung **Singles Kombination 4 – Triplets** mit *Doppelschlägen* anstelle von Einzelschlägen bei den Sechzehnteltriolen.

Doubles Kombination 4 – Triplets



Weil das Konzept unverändert ist, habe ich mit **Doubles Kombination 4 – Triplets** nur eine der Übungen mit *Doppelschlägen* ausnotiert. Du solltest aber bei allen Übungen dieses Kapitels die Einzelschläge während der Sechzehnteltriolen durch Doppelschläge ersetzen.